

An der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für eine/ einen

**Sicherheitsingenieurin/ Sicherheitsingenieur
(Besoldungsgruppe A10-11 (t) BBesG; 41 Stunden wöchentlich)**

zu besetzen.

Aufgabengebiet:

- Betreuung aller Bereiche der HSU/UniBw H als Sicherheitsingenieurin/ Sicherheitsingenieur nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) mit Schwerpunkt in den naturwissenschaftlichen Fakultäten und den dazugehörigen wissenschaftlichen Laboratorien
- Beratung und Schulung der Hochschulleitung, der Vorgesetzten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen sicherheitstechnischen Fragen der Arbeitssicherheit
- Unterstützung und Beratung bei der Erstellung und Anwendung arbeitssicherheitstechnischer Dokumentationen, z.B. Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Laborordnungen etc.
- Beratung des wissenschaftlichen und technischen Personals bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von wissenschaftlichen Experimenten sowie wissenschaftlicher Versuche
- Beratung des wissenschaftlichen und technischen Personals bei der Planung von wissenschaftlichen Arbeitsbereichen
- Durchführung von Begehungen zur Überprüfung der Einhaltung der der Unfallverhütung dienenden Gesetze / Vorschriften / Richtlinien etc.
- Beratung bei der Einführung neuer Arbeitsverfahren, Arbeitsmittel und Persönlicher Schutzausrüstung
- Enge Zusammenarbeit und Führung des Schriftverkehrs mit Aufsichtsbehörden, Berufsgenossenschaften, Institutionen sowie Interessenvertretungen
- Auswertung von Unfallmeldungen
- Vorbereitung und Steuerung von Arbeitsschutzausschusssitzungen
- Sicherheitstechnische Überprüfung von Betriebsanlagen, technischen Arbeitsmitteln vor der Inbetriebnahme
- Entwicklung, Erstellung und Kommunikation von präventiven Arbeitsschutzkonzepten, Berichten und Statistiken
- Wahrnehmung der Aufgaben einer Fachkraft für Arbeitssicherheit

Qualifikationserfordernisse:

- Laufbahnbefähigung für den gehobenen technischen Verwaltungsdienst gemäß § 7 Nr. 1 BLV bzw. nachgewiesen durch den Erwerb eines Bachelor- oder gleichwertigen Abschluss einer Hochschule, der entweder inhaltlich den Anforderungen eines fachspezifischen Vorbereitungsdienstes entspricht oder zusammen mit einer einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit von mindesten einem Jahr und sechs Monaten geeignet ist, die Befähigung für den gehobenen technischen Verwaltungsdienst zu vermitteln ODER
- vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einschlägiger Berufserfahrung, nachgewiesen durch eine mehrjährige Tätigkeit in dem oben beschriebenen Aufgabengebiet

- eine mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Arbeitssicherheit an der Schule ABCAbw/GSchAufg Sonthofen oder einer anderen anerkannten Ausbildungseinrichtung
- Nachweis der erforderlichen sicherheitstechnischen Fachkunde nach § 7 Absatz 1 ASiG

Darüber hinaus erwünscht:

- Fundierte Kenntnisse im aktuellen Chemikalien-, Arbeitsschutz- und Gefahrstoffrecht
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse sowie gute Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sicheres, selbstbewusstes Auftreten, hohe Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Überzeugungsfähigkeit
- Engagierte, lösungsorientierte und selbständige Arbeitsweise
- Flexibilität und Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung
- Kenntnisse der Aufbau- und Ablauforganisation einer Universität der Bundeswehr

Bemerkungen:

Bei Dienstantritt muss eine positiv abgeschlossene Sicherheitsüberprüfung Ü2 vorliegen. Der aktuelle Sicherheitsstatus ist in der Bewerbung anzugeben.

Bei Vorliegen der Laufbahnbefähigung für den gehobenen technischen Dienst und weiterer beamtenrechtlicher Voraussetzungen ist eine Einstellung in ein Beamtenverhältnis vorgesehen. Sofern keine Verbeamtung möglich ist, erfolgt eine Einstellung als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer. Die Eingruppierung richtet sich dabei nach den nicht nur vorübergehend auszuübenden Tätigkeiten und setzt voraus, dass die Tatbestandsmerkmale des § 12 TVöD erfüllt sind. Die Eingruppierung in Entgeltgruppe 11 TVöD erfolgt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen und bei Wahrnehmung aller übertragenen Tätigkeiten.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Jeder Dienstposten steht Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen offen. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen und Ihnen gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Von Ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Individuelle behinderungsspezifische Einschränkungen verhindern eine bevorzugte Berücksichtigung nur bei zwingend nötigen Fähigkeitsmustern für den zu besetzenden Dienstposten.

Nähere Informationen über die Universität finden Sie auf der Internetseite www.hsu-hh.de.

Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Bewerbungsverfahrens finden Sie auf der Internetseite der HSU/UniBw H unter der Rubrik „Universität – Karriere – Datenschutzinformationen“.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen ausschließlich in elektronischer Form (pdf-Datei), unter Nennung der Kennziffer FAS-0120 bis zum 01.03.2020 an:

personaldezernat@hsu-hh.de

Hinweis: Ohne Angabe der Kennziffer kann Ihre Bewerbung nicht berücksichtigt werden und wird aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht.

